

In den Himmel schauen, statt auf die Wetter-App

An der 90. Mitgliederversammlung der Aargauer Wanderwege in Muri stand alles im Zeichen von Wetter, Wandern und guter Laune. Meteorologe Thomas Bucheli ermunterte die Anwesenden, beim Wandern häufiger den Himmel als die Wetter-App zu konsultieren.

Bei der 90. Mitgliederversammlung der Aargauer Wanderwege war die Stimmung ebenso heiter wie der Himmel über dem Freiamt. Als besonderer Gast sprach SRF-Meteorologe Thomas Bucheli vor rund 250 begeisterten Mitgliedern und Gästen. Seine Empfehlung: «Schauen Sie öfter in den Himmel statt nur in die Wetter-App.» Mit viel Fachwissen und Humor erläuterte er die Komplexität moderner Wetterprognosen und machte Mut, wieder mehr auf eigene Beobachtungen zu setzen. Der Vortrag passte perfekt zum Anlass, wie Präsidentin Brigitte Suter in ihrer Begrüssung hervorhob: «Wenn wir von einem heiteren Tag sprechen, dann ist Wandern angesagt. Wenn Herr Bucheli von Fronten spricht, dann meint er nicht etwa jene zwischen Politikern.»



SRF-Wetterfrosch Thomas Bucheli referierte mit Leib und Seele über das Wetter und die Verbindung zum Wandern.

BILD: ZVG

Präsidentin Brigitte Suter eröffnete die Versammlung mit einer treffenden Analogie: «Wie bei Wanderwegweisern sind wir auch beim Wetter auf zuverlässige Angaben angewiesen.» Im Aargau, so betonte sie, sei der Unterhalt der Wanderwege vorbildlich. Einheitliche gelbe Wegweiser seien zentral, damit Wandernde die

Landschaft und Natur unbeschwert geniessen könnten.

Die Arbeit der zahlreichen Wanderleitenden und Routenbetreuenden wurde mit anerkennenden Worten gewürdigt. Der Applaus zeigte, wie sehr ihr Einsatz für die Pflege und Weiterentwicklung des Wanderwegnetzes geschätzt wird. Im Anschluss informierte die Präsidentin über das bereits gut gebuchte Wanderprogramm 2025 und gab einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten im Jahr 2026.

Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte, die einstimmig genehmigt wurden, stimmten die Mitglieder auch einer moderaten Erhöhung der Mitgliederbeiträge um zehn Franken zu – die erste Anpassung seit 1999. Mit grossem Bedauern nahm die Versammlung den angekündigten Rücktritt von Horst Sager per März 2026 zur Kenntnis. Seine langjährigen Verdienste wurden mit anhaltendem Applaus gewürdigt und unterstrichen den starken Gemeinschaftsgeist der Aargauer Wanderwege.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Thomas Bucheli mit dem Titel «Clever wettern beim Wandern». In ge-

wohnt unterhaltsamer Manier erklärte er, warum die Gesamtwetterlage oft entscheidender ist als einzelne Werte und wie sich Wetterbeobachtungen auch ohne App erfolgreich deuten lassen. Seine humorvollen Erläuterungen zu Bauernregeln und Wetterphänomenen sorgten für Heiterkeit und Begeisterung im Saal.

Gemeinderätin Milly Stöckli stellte den Anwesenden ihre Gemeinde Muri vor und unterstrich humorvoll die besondere Bedeutung der Zahl drei – sei es bei den drei Weinen des Ortsbürgerweinguts, den drei Ortsteilen oder den drei Kirchen im Dorf. Ihre bildhafte Beschreibung des Freiamts als «Fleisch im Sandwich» zwischen den umliegenden Kantonen sorgte für Schmunzeln im Saal. Grossratspräsident Markus Gabriel zeigte ein Foto der Schorüti und erklärte, weshalb er die darauf sichtbare Hochspannungsleitung bewusst nicht wegretuschierte: Sie stehe sinnbildlich für den Industriekanton Aargau. Als passionierter Wanderer verfolgt er das ehrgeizige Ziel, alle Gemeinden des Kantons zu Fuss zu entdecken, denn «Wanderwege verbinden.»

AARGAUER WANDERWEGE